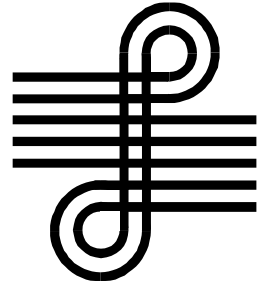


28. April 2005

## PRESSEMITTEILUNG

mit der Bitte um Veröffentlichung

University of Music  
Hochschule  
für Musik  
Karlsruhe



Eva Lichtenberger  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0721/6629 253 • Fax: 0721/6629 219  
e-Mail: [eva.lichtenberger@hfm-karlsruhe.de](mailto:eva.lichtenberger@hfm-karlsruhe.de)  
Postfach 60 40 • 76040 Karlsruhe

## **Fauré Quartett gibt Antrittskonzert als „Quartet in Residence“ der HfM Karlsruhe**

Am Montag, dem 2. Mai 2005 gibt das Fauré Quartett, inzwischen eines der renommiertesten Klavierquartette weltweit, ein Konzert in der Konzertreihe des Freundeskreises. Gleichzeitig stellen sich die Musiker als „Quartet in Residence“ der Hochschule für Musik vor. Das Ensemble spielt um 19.30 Uhr im Velte-Saal in Schloss Gottesaue das 1. Quartett c-Moll op. 15 ihres Namensgebers Gabriel Fauré und – gemeinsam mit dem Kontrabassisten Wolfgang Güttler, Professor der Hochschule – Franz Schuberts „Forellenquintett“.

Das Fauré Quartett wurde 1995 von Dirk Mommertz (Klavier), Erika Geldsetzer (Violine), Sascha Frömbling (Viola) und Konstantin Heidrich (Violoncello) gegründet. Die vier jungen Musiker, die inzwischen seit zehn Jahren in unveränderter Besetzung zusammen spielen, fanden sich zu Beginn ihres Studiums an der Musikhochschule Karlsruhe zum Quartett zusammen. Sie erhielten ihre Ausbildung in Karlsruhe bei André Boainain, Ulf Hoelscher, Madeline Prager, Martin Ostertag, Michael Uhde, Fany Solter und Jörg-Wolfgang Jahn.

Prof. Wolfgang Meyer, Rektor der Hochschule, ernannte das Fauré Quartett zum Wintersemester 2004/05 für fünf Jahre als „Quartet in Residence“. Damit wurde erstmals eine „Residency“ an ein Klavierquartett vergeben. Für die Hochschule bedeutet die Verbindung mit dem Quartett eine Ehrung der überaus erfolgreichen Laufbahn ihrer vier Absolventen. Das Modell des „Artist in Residence“ ist insbesondere an Universitäten in den USA und Großbritannien verbreitet. Renommiertere Künstler fühlen sich dem Geber der Residency verbunden, sie bringen ihr Können in die Arbeit der Institution ein und werden in ihren eigenen Projekten unterstützt.

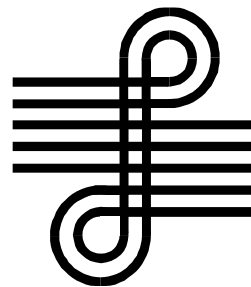
Die vier Musiker des Fauré Quartetts halten hochschulöffentliche Proben, konzertieren einmal im Jahr in der Hochschule und wirken als Jurymitglieder bei Wettbewerben mit. Weiterhin unterstützen sie den Senat der Hochschule als beratende Mitglieder in kammermusikbezogenen Angelegenheiten. Die Hochschule stellt dem Quartett Probenräume zu Verfügung und unterstützt das Ensemble bei ihren vielfältigen Aktivitäten.

28. April 2005

## PRESSEMITTEILUNG

mit der Bitte um Veröffentlichung

University of Music  
Hochschule  
für Musik  
Karlsruhe



Eva Lichtenberger  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0721/6629 253 • Fax: 0721/6629 219  
e-Mail: eva.lichtenberger@hfm-karlsruhe.de  
Postfach 60 40 • 76040 Karlsruhe

### Über das Fauré Quartett:

*„Explosive emotions“* **Daily Telegraph**  
*„They attract superlatives wherever they go“* **The Strad**  
*„...conditions que l'on peut dire idéales“* **Le monde de la musique**

Der Geburtstag des Komponisten Gabriel Fauré jährte sich 1995 – im Jahr der Gründung des Fauré Quartetts – zum 150. Mal. Aus Liebe zu den beiden Klavierquartetten Faurés gab sich das Ensemble dessen Namen. Getroffen haben sich die vier Musiker als Studenten der Karlsruher Musikhochschule, der sie nach wie vor verbunden sind, heute als „Quartet in Residence“, – einer Auszeichnung, die in Karlsruhe seit 30 Jahren nicht vergeben wurde und für ein Klavierquartett ein Novum darstellt.

Heute konzertiert das Fauré Quartett, welches mittlerweile als eines der renommiertesten deutschen Kammermusikensembles gilt, auf den wichtigsten internationalen Podien in London (Wigmore Hall), Berlin (Philharmonie), Amsterdam (Concertgebouw), Frankfurt (Alte Oper), Hamburg (Musikhalle), Stuttgart (Liederhalle), Rio de Janeiro (Sala Cecilia Meireles), in Paris, Mailand, New York, Genf, Brüssel, etc. Renommierte Festivals engagieren das Quartett, wie das Schleswig-Holstein-Musikfestival, Rheingau Musik Festival, Schwetzingen Festspiele, Ludwigsburger Festspiele, Martha Argerich Festival Buenos Aires, Festival de Radio France et Montpellier, Kuhmo Chamber Music Festival, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Kissinger Sommer, Festival de l'Orangerie de Sceaux.

Es tritt in folgenden Ländern auf: Italien, Frankreich, Spanien, Holland, Belgien, Schweiz, Luxemburg, England, Norwegen, Finnland, Rumänien, Brasilien, Venezuela, Kolumbien, Bolivien, Peru, Chile, Ecuador, Uruguay und Mexiko. Als gern gesehener Gast in ganz Südamerika bereist das Fauré Quartett diesen Kontinent 2006 schon zum fünften Mal. Ca 30 weltweit verschiedene Rundfunk- und Fernsehanstalten strahlten Sendungen über das Quartett – meist Live-Mitschnitte – aus.

Schon bald nach der Gründung erhielt das Fauré Quartett zahlreiche Preise und Auszeichnungen: den 1. Preis des Deutschen Hochschulwettbewerbs, den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs, den Preis der Stadt Karlsruhe, den Allianzpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Es folgten Preise bei den renommierten internationalen Kammermusikwettbewerben „Premio Trio di Trieste“ und „Premio Vittorio Gui“ / Florenz. Zuletzt gewann das Fauré Quartett den „Parkhouse Award“ / London.

Wichtige Impulse bei der musikalischen Arbeit erhielt das Ensemble durch Jörg-Wolfgang Jahn, Ulf Hoelscher, Fany Solter, Michael Uhde, Eduardo Hubert, Misha Katz und Mikhail Bezverkhy. Das Alban Berg Quartett, von dem es vier Jahre in Köln kontinuierlich betreut wurde, trug maßgeblich zu seiner Entwicklung bei.

CD-Aufnahmen mit Werken von Fauré, Dvořák, Suk und Brahms wurden aufgenommen bei ARS MUSICI und BMG.

Ab Juni 2005 wird die neue CD mit Klavierquartetten von Schumann und Theodor Kirchner im Handel erhältlich sein.

*„Schuberts berühmtes „Forellenquintett“, welches das um den Kontrabassisten Wolfgang Güttler erweiterte Fauré Quartett ... technisch wie musikalisch souverän musizierte, hatte hier noch eine Reihe bislang kaum je gehörter Gestaltungsdetails. Dadurch beschloss eine geradezu beglückende Interpretation einen ebensolchen Abend“* **Süddeutsche Zeitung**